

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH. Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark,
Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

Internet: www.ellefeld.de, E-Mail: gemeinde-ellefeld@ellefeld.de.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil: Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Horst Teichmann und Peter Geiger. Erscheinungsfolge: monatlich. Bezugsmöglichkeit: kostenlose Verteilung an alle Haushalte der Gemeinde Ellefeld

Jahrgang 2006

Mittwoch, den 8. März 2006

Nummer 3

Winterdienst

Das andauernde Winterwetter mit Schnee und Eis hat in den vergangenen Wochen die Winterdienste ganz schön auf Trab gehalten. Während in anderen Orten das Schneeräumen und Streuen zum Verdruss von Autofahrern und Fußgängern oft nicht so recht klappte, gab es auf den kommunalen Straßen und Wegen in Ellefeld kaum Beanstandungen. Dafür sorgten die Mitarbeiter des Bauhofes sowie fleißige Helfer in zuverlässiger Weise und mit zahlreichen Einsatzstunden. Die Gemeindeverwaltung sagt daher im Namen vieler Ellefelder Einwohner ein großes Dankeschön!



Foto: Kerber



Foto: Kerber

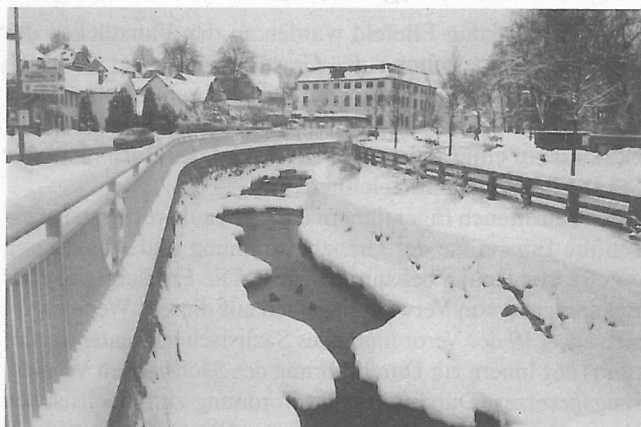


Foto: Rieß

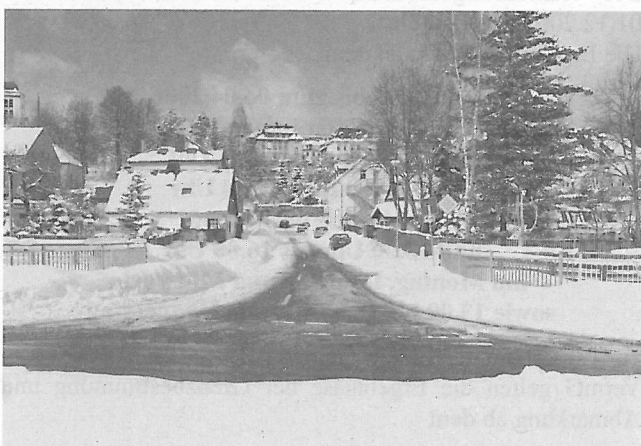


Foto: Kerber

Aus dem Rathaus wird berichtet

Das Ordnungsamt informiert:

Frühjahrsreinigung

Die Frühjahrsreinigung in der Gemeinde soll in der Zeit

vom 27.03.2006 bis 07.04.2006

durchgeführt werden.

Diesbezüglich möchten wir Sie auf die „**Satzung über die Verpflichtung der Straßenanlieger zum Reinigen, Schneeräumen und Bestreuen der Gehwege der Gemeinde Ellefeld vom 21.12.1994**“ hinweisen, insbesondere auf die §§ 1bis 4, in denen der Personenkreis, der Gegenstand und Umfang der Reinigung festgelegt sind. Bei Nichterfüllung der übertragenen Aufgaben hat die Gemeinde die Möglichkeit, die §§ 6 und 7 (Ahnung von Ordnungswidrigkeiten und Ersatzvornahme) zur Anwendung zu bringen.

Offenlegung von Ergebnissen einer Grenzbestimmung und Abmarkung

gem. § 19 der Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz - SächsVermG vom 12. Mai 2003 (SächsGVBl. S. 121), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 24. Juni 2004 (SächsGVBl. S. 245, 265)

Schlussvermessung der Göltzsch

In der Gemarkung Ellefeld wurden an den Flurstücken der naturnahe Umgestaltung des Gewässerbettes der Göltzsch (BA2 und BA3) Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung bestimmt und abgemerkt. **Die betroffenen Flurstücke sind auf einer Karte im Sekretariat des Rathauses der Stadt Ellefeld gekennzeichnet.**

Allen betroffenen Eigentümern und Erbbauberechtigten werden die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe von Verwaltungsakten auf diesem Wege ergibt sich aus § 19 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Durchführung des Sächsischen Vermessungsgesetzes (Durchführungsverordnung zum Sächsischen Vermessungsgesetz - DVO SächsVermG) vom 01. September 2003 (SächsGVBl. S. 342).

Die Vermessungsarbeiten wurden vom 29.11.2005 bis 01.12.2005 durchgeführt.

Die Ergebnisse liegen ab dem

**06.03.2006 bis zum 06.04.2006
in meinen Geschäftsräumen Karlstr. 56
in 08523 Plauen in der Zeit
von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
von Montag bis Freitag
und 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr
am Montag, Dienstag und Mittwoch
sowie 13.00 bis 18.00 Uhr am Donnerstag**

zur Einsichtnahme bereit. Gemäß § 19 Satz 5 DVO SächsVermG gelten die Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung ab dem

13.03.2006

als bekannt gegeben.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen unter der Telefonnummer 03741/15 79 0 oder der E-Mail-Adresse info@vermessung-pfeifer.de zur Verfügung.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die offengelegten Ergebnisse der Grenzbestimmung und Abmarkung können die betroffenen Eigentümer und Erbbauberechtigten innerhalb eines Monats nach dem Wirksamwerden der Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei mir oder dem Landesvermessungsamt Sachsen, Olbrichtplatz 3 in 01099 Dresden, einzulegen.

Plauen, 21.02.2006

A. Pfeifer
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

J. Bechert
Bearbeiter

Ellefelder Notizen

Sanierung des Rathauses geplant

An der historischen Bausubstanz des denkmalgeschützten Rathauses hat der Zahn der Zeit deutliche Spuren hinterlassen. Mit einer Sanierungskur soll dieses Jahr weiteren Schäden am und im Gebäude Einhalt geboten werden.

„Bisher haben wir die Sanierung des Rathauses hinten an gestellt, andere Bauvorhaben wie Kindergarten, Schule und Straßen waren uns wichtiger. Doch nun gibt es Handlungsbedarf, zumal wir das Haus auch weiterhin als Verwaltung mit viel Publikumsverkehr nutzen wollen“, erklärt Bürgermeister Heinrich Kerber.

Das Ellefelder Rathaus wurde im 19. Jahrhundert errichtet. Rund 185.000 Euro sollen die Bauarbeiten insgesamt kosten. 33.500 Euro Fördermittel vom Denkmalschutz wurden bewilligt. Zudem besteht Aussicht auf weitere 15.000 Euro Fördermittel für den Bautenschutz.

Wie der Gemeindechef verdeutlichte, werde durch ein Holzschutzgutachten die Dringlichkeit einer Sanierung unterstrichen. Als Beispiele für den maroden Bauzustand nannte er verfaultes Holz am Hausgiebel und Risse in der Fassade. Der Giebel und die Decken müssen statisch gesichert werden, das Dach soll eine neue Eindeckung mit Naturschiefern erhalten. Dabei sollen wieder zwei der ursprünglichen Dachgauben angebracht werden. Der Fassadenputz samt Farbanstrich wird auch erneuert, ebenso die Haustür. „Es ist keine Luxussanierung, sondern notwendige Substanzerhaltung“, betonte der Statiker Franz Hornung.

Von Ratsmitglied Wolfgang Löscher (Unabhängige Liste) kam zunächst der Vorschlag, leerstehende Räume in der Schule als Gemeindeverwaltung zu nutzen. „Das ist nicht sinnvoll. Abgesehen von der Platzfrage, wäre ein immenser Aufwand nötig, um die Schulräume zu Rathauszimmern umzurüsten. Dies sei vor allem bei Sicherheitstechnik und Brandschutz der Fall“, argumentierte Heinrich Kerber. Überdies wurden die Fördermittel objektgebunden für das Rathaus an der Hauptstraße gewährt. Nun werden die Ausschreibungen für die Bauarbeiten vorbereitet, die im Frühjahr starten sollen. Übrigens soll auch der Schriftzug an der Vorderseite des Gebäudes erneuert werden. Ob dort künftig wieder Rathaus oder Gemeindeamt zu lesen ist, darüber wird sich der Gemeinderat demnächst noch verständigen. (jhüb)

Graben wird Baustelle

Umfangreiches Baugeschehen wird sich demnächst entlang der Straße „Am Graben“ abspielen. Im Gemeinderat wurde bereits der Planentwurf für eine abschnittsweise Sanierung der Straße, einschließlich der Verlegung eines Abwasser-sammlers, vorgestellt. Auch Elektroleitungen sollen erneuert werden. Rund 180.000 Euro sind eingeplant. „Wir bemühen uns noch um Fördermittel“, erklärte Bürgermeister Heinrich Kerber. Künftig soll der obere Graben von der Jahnstraße in Richtung Sparkasse und Bundesstraße als Einbahnstraße ausgewiesen werden, womit man eine Anregung von Anwohnern umsetzen will.

„Wenn die Auftragsvergabe im Gemeinderat erfolgt ist, könnten die Arbeiten im Frühjahr beginnen“, kündigt Steffen Rauer vom Planungsbüro Projekta in Auerbach an. Voraussichtlich bis Herbst sollen beide Abschnitte des Grabens, zwischen Hohofener Straße und Jahnstraße, saniert sein. Unter anderem werde sich auch die Envia beteiligen und neue Elektro-Hausanschlüsse verlegen. „Im Verlauf der Bauarbeiten erhalten auch die neuen Häuser im oberen Bereich des Grabens eine ordentliche Anbindung an die öffentlichen Straßen“, erklärte Steffen Rauer.

Vor Beginn der Baumaßnahmen will die Gemeinde in einer Anwohnerversammlung über Einzelheiten zum Bauablauf informieren. (jhüb)

Ellefelder Tradition verpflichtet



WILLI PIERING STICKEREI GmbH

Dass die Stickerei in Ellefeld Wirtschaftsgeschichte geschrieben hat, ist allgemein bekannt. Schließlich hatten wir sogar ein entsprechendes Symbol im Ortssiegel. Diese große Zeit ist längst vorüber. Damals fanden viele Ellefelder in der Stickerei-Industrie Lohn und Brot, heute sind in dieser Branche nur noch wenige tätig. Einer der letzten Betriebe, in denen der typische Klang der mechanischen Stickmaschinen noch zu hören ist, ist die Willi Piering Stickerei GmbH in Hohofen.

Sticken ist eine recht alte Technologie, bei der auf einer textilen Grundlage Fäden mittels Nadeln so durchgezogen, eben „gestickt“ werden, dass ein sich optisch abhebendes Muster entsteht. Unsere Omas und Uromas erlernten das noch im Handarbeitsunterricht in der Schule, wovon noch manch kunstvolle Arbeit zeugt. Doch wer pflegt heutzutage noch diese mühselige Beschäftigung, wo doch perfekte Stickwaren massenhaft und preiswert angeboten werden?

Schon zu Beginn des 19. Jahrhunderts ist die Stickerei mechanisiert worden. Über einen Pantographen ist eine Mustervorlage auf einen bewegten Stoffrahmen übertragen worden, in den die Nadeln das Muster stickten. Später ist die Vorlage auf Lochkarten „geschrieben“ worden, die von einem Satz Nadelplatinen „gelesen“ werden und wonach dann das Stickmuster entsteht. Heute erfolgt die Mustereingabe auf elektronischem Wege mittels Computertechnik.

Diese beiden Verfahren kann uns in der Produktionsstätte Willi Piering die Geschäftsführerin Frau Beate Piering erläutern. Frau Piering hat nach ihrer Berufsausbildung zum Wirtschaftskaufmann in Blankenburg/Harz ein Handels-Studium absolviert. Sie leitet den 1999 in eine GmbH umgewandelten Betrieb, der letztlich auf die 1949 erfolgte Gründung eines Privatbetriebes durch ihren Vater zurückgeht. Der in Ellefeld geborene Willi Piering machte sich als Verleger selbstständig, die Tochter hat den Betrieb 1981 in Falkenstein übernommen und weitergeführt. 1992 wurde das Hohofener Grundstück

gekauft und ausgebaut und seit 1999 ist hier der Stickereibetrieb als eine GmbH tätig. In dem kleinen Betrieb werden vor allem Stickereigardinen, gestickte Sockel für Gardinen und konfektionierte Decken und Tischwäsche angefertigt. Nach der Technologie der „Plauener Spitze“ wird vorwiegend auf Zellwollkattun gestickt, nach dem Stickvorgang wird dieser herausgeätzt, so dass das Stickmuster in hoher Qualität voll zur Geltung kommt.

Die Musterentwicklung erfolgt durch Fremd-Designer, die infolge ihrer fachbezogenen Ausbildung qualitätsvolle Muster und aktuelle Trends anbieten können. Diese Muster werden durch einen Puncher auf Lochkarten übertragen, die nun in die Maschine eingegeben werden. Die fertig gestickte Ware wird nach außerhalb zum Ausrüsten gegeben, d. h. es wird in einem chemischen Vorgang das Grundgewebe ausgeätzt. Im Betrieb erfolgt dann die Konfektionierung zum Fertigprodukt. Frau Piering betont, dass die gesamte Herstellung in heimischen Betrieben erfolgt - ein Beitrag der vogtländischen Wirtschaft, Billigware und Billiglohn aus dem Ausland entgegenzutreten und damit die traditionell hohe Qualität heimischer Stickereierzeugnisse zu bewahren.

Der Vertrieb der Produkte erfolgt über den Einzel- und auch den Großhandel, eigentlich deutschlandweit, teils auch in das Ausland, wobei auch schon Kunden aus Japan zu nennen sind. Darüber hinaus bietet die Firma einen Werksverkauf in Hohofen an (wochentags 7 bis 15 Uhr).

Frau Piering hofft auf eine gute Zukunft der Stickerei-Tradition, ist aber auch besorgt über die allgemeine Wirtschaftslage. Der Erhalt der Stickerei-Fabrikation in Ellefeld wäre gleichzeitig ein Stück Bewahrung heimischer Wirtschaftsgeschichte.



Mitarbeiterin Frau Mühlbauer beim Mustern von Spitzendecken (Foto: Teichmann).

Tm.

Vereinsmeister im Tischtennis gekürt

Andreas Morgner ist der neue Tischtennis-Vereinsmeister des TV Ellefeld. Am letzten Januarwochenende setzte er sich nach 8 Stunden in der Jahnturnhalle gegen 21 Vereinskollegen durch. Gespielt wurde zunächst in vier Vorrundengruppen. Für die ersten vier ging es dann im K.o.-System weiter. Eine echte Überraschung gab es hier nicht. Erwartungsgemäß waren die Spieler der 1. Mannschaft vorn dabei, aber auch Stefan Thoß sowie die Kreisligisten Olaf Willinger und Ronny Feustel zeigten beeindruckende Leistungen.

Doch in den K.o.-Spielen trennte sich die Spreu vom Weizen: Für den Abteilungsleiter Ronny Feustel war im Achtelfinale Schluss, als er gegen seinen Mannschaftskollegen Friedemann Schwarze 2:3 unterlag. Auch der Bezirksklassenspieler Michael Thoß zog gegen seinen Teamkollegen Mike Böhmer den Kürzeren.



Andreas Morgner

Das Viertelfinale dominierten dann die restlichen Spieler der 1. Mannschaft. Eine echte Überraschung erlebte nur Andreas Thoß, der gegen Schwarze ausschied. Vom Erfolg beflügelt, wollte dieser nun im Halbfinale den ganz großen Clou landen. Beinahe wäre es ihm auch gelungen, doch Böhmer setzte sich ganz knapp durch. Weniger spektakulär ging es in der zweiten Halbfinalbegegnung zu, als Markus Klinger gegen den späteren Vereinsmeister Andreas Morgner ran musste und in drei Sätzen unterlag. Für Klinger ging es nun ins Spiel um Platz drei. Hier besiegte er den stark aufspielenden Friedemann Schwarze, wie bereits in der Vorrunde, in 3:2 Sätzen.

Im Finale kam es dann zu einer Neuauflage des Endspieles von 2003. Allerdings mit einem glücklicheren Ausgang für Andreas Morgner. Mit 11:3, 11:7 und 11:7 zeigte er Mike

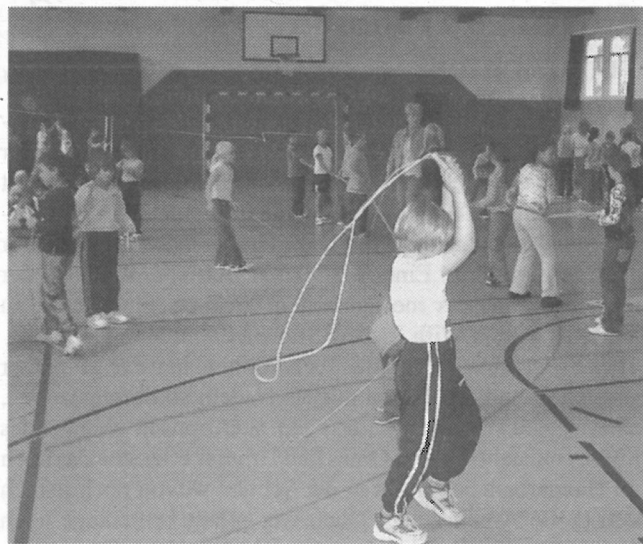
Böhmer klar seine Grenzen auf und sicherte sich nach 2002 zum zweiten Mal die Vereinskronen. Auch im Doppel war Morgner dieses Mal das Maß der Dinge. Zusammen mit seinem starken Partner Friedrich Feustel hatte er die Nase vorn. Im Finale trafen sie auf Stefan Thoß / Ronny Feustel. Beide kannten sich bereits aus der Vorrunde, als Morgner / F. Feustel ihr einzigstes Spiel verloren. Doch im wichtigen Endspiel drehten beide den Spieß um und verwiesen Stefan Thoß/Ronny Feustel mit Tischtennisport vom Feinsten auf den zweiten Platz. Den dritten Platz sicherten sich Alexander Dunger / Olaf Willinger, die sich klar gegen Matthias Lorenz / Enrico Fürtig durchsetzten. Besonderer Dank gilt der Firma „Getränke-Morgner“ für die gesponsorten Sachpreise.

Von CHRISTIN FRANZ

Grundschule "Otto Schüler"

Schulsport macht Spaß!!!

Die Schüler und Lehrer unserer Grundschule "Otto Schüler" möchten sich auf diesem Weg bei den ansässigen Ellefelder Firmen für das Sponsoring der Freizeit und Sport GmbH recht herzlich bedanken. Das Sponsoring ermöglichte es uns, weitere Sportgeräte für unsere Turnhalle und für die Leichtathletik auf dem Sportplatz anzuschaffen. Somit können wir unseren Schulsport weiterhin optimal gestalten.



Mit freundlichem Gruß
Hauptsportlehrer

Sponsoren:

Löwen-Apotheke
Herr Mädler
Schulstr. 1, Ellefeld

Wolters Kommunikations-
technik und Antennenanlagen-
bau
Herr Wolters
Lindenstr. 10, Ellefeld

Hausmeisterservice &
Containerdienst
Klaus Röder
Am Graben 16, Ellefeld

Die Möbelscheune pure
Natur Inh. Mike Müller
Filiale Möbelhaus Daheim
Am Westsachsenstadion 1,
Zwickau

Rechtsanwaltskanzlei
Knut Beyse
Hauptstr. 20, Falkenstein

Physiotherapie
Simone Kretzschmar
Schulstr. 26, Ellefeld

Dr. Rainer Neidhard
Steuerberater
Steuerberatung, betriebs-
wirtschaftl. Beratung,
Vermögensgestaltungs-
Beratung
Lindenstr. 8, Ellefeld

Bau- und Maschinenschlosserei
Paul
Inh. Torsten Paul
Weißmühlenweg 17, Ellefeld

Leonhardt & Luderer GbR
Ingenieurbüro für
Automatisierung
Herr Leonhardt
Schulstr. 7, Ellefeld

- In der Ortschronik geblättert - Wege und Brücken im Volksmund

Zur Jahrhundertwende, also vor und nach 1900, als die Fahrwege und Gassen im Ort noch keine offiziellen Namen hatten (die ersten Straßennamen wurden erst 1901 vom Gemeinderat benannt), hat der Volksmund zur besseren Orientierung selbst eigene Wege- und Brückenbezeichnungen eingeführt.

In älteren Akten kann man lesen. „Es gab nur 3 Wege in Ellefeld.“ Gemeint waren damit der Kirchsteig, der Weißmühlenweg und die alte Straße. Der Kirchsteig, vom Unterdorf kommend, ging vorbei in der Nähe vom heutigen Eltwerk, der Schule, Gabelsbergerstraße und führte über den Weißmühlenweg zur Falkensteiner Kirche. Ellefeld hatte ja zu dieser Zeit noch keine eigene Kirche, so dass die Kirchgänger diesen Weg benutzt haben.

Der Weißmühlenweg hat seinen Namen von der am Ortsausgang gelegenen Weißmühle auf Falkensteiner Flur. Alter Kirchsteig und Weißmühlenweg wurden später auch als offizielle Straßennamen übernommen. Einer der ältesten Fahrwege zwischen Auerbach und Falkenstein ist die auf der Höhe liegende "alte Straße“, gemeint ist damit die heutige Alte Auerbacher Straße. Später, als man dort noch Eichenbäume pflanzte, war im Volksmund der Name „Aachele Stroß“ geboren. Der durch das Tal des Ortes führende Fahrweg nannte man Dorfstraße, die bis 1878 in Richtung Mühlgrün und Auerbach und bis 1879 nach Falkenstein ausgebaut wurde. Zahlreiche Nebenwege wurden vom Volksmund benannt. Überwiegend wurden hierfür die Namen von anwohnenden bekannten Gewerbetreibenden, Handwerkern und Bauern, aber auch deren Spitznamen verwendet. Da gab es die „Titscher's Gass“ (Alter Schulweg), benannt nach dem an der Ecke Südstraße gelegenen Lebensmittelladen von Emil Titscher. Die heutige Feldgasse war die „Kellner's Gass“ (Bauerngut Paul Kellner), die "Kuhnert's Gasse" (Weg zwischen Uhrmacher Knoll und ehem. Bekleidungshaus Keilau zum Bauerngut Schöniger und dessen Spitznamen) sowie die „Gottlob's Gass“ (Damaschkestr.), „Miehlob's Gass“ (Weg unterhalb vom Rathaus-Café) und „Bauers Gass“ (vorm Petermanns Haus), das Namen bzw. Spitznamen von Anwohnern waren. An der heutigen Lindenstraße, kurz vor dem Kindergarten, steht ein größeres Wohnhaus. Es war einstmals (um 1859) der Gasthof Morgner. Ein kleiner Fußweg an der Seite des Hauses hieß „Morgner'sche Steg“ (auch heute noch begehbar). Er führte zum „Docke's Weg“ (Winkelgasse), benannt nach den Spitznamen des Bauern Luderer im Winkel. Geht man von der Lindenstraße zum heutigen Alten Kirchsteig, so befand sich gleich zu Beginn der Häuserreihe ein Fußweg namens „Hohle“ (nicht mehr begehbar), der bis zur Bahnlinie führte. Die „Bergkeller-Straße“ bekam ihren Na-

men durch das dort befindliche Restaurant „Bergkeller“ (1904 - 1919, heute Pfarramt). Der noch in jüngster Zeit genannte „Heckelsberg“ (obere Quergasse) ist auf das dortige Bauerngut Heckel zurückzuführen. Wenn von der „Stamm's-Straße“ gesprochen wurde, so war damit die vordere Gabelsbergerstraße gemeint. Es war der Spitzname des dort ansässigen Gardinenherstellers Luderer. Der vom Volksmund geprägte Ausdruck „Eger“ hat sich im Sprachgebrauch der Ellefelder bis heute gehalten. Gemeint ist damit die Hammerbrücker Straße (in alten Akten auch Friedrichsgrüner Weg). Das Wort Eger bedeutet soviel wie Gras- oder Weideland und war früher die „Kühtreibe“ des Ellefelder Rittergutes. Der „Niekel's Weg“ (Spitznamen des Bauern Dressel) führte zum oberen Teil der Hammerbrücker Straße. Soviel zunächst einmal zu einigen Wege- und Straßennamen.

Ellefeld hat viele Brücken. Schon fast wie in Venedig führten über die Weiße Göltzsch, die ja mitten durch den Ort fließt, einst 4 Fahrbrücken sowie 5 Übergänge für das Fußvolk. Grund genug für den damaligen Volksmund, auch eine „Namensgebung“ einzuführen. Das hatte den Vorteil, dass dadurch Treffpunkte nicht verfehlt werden konnten. Auch hier verwandte man Namen bzw. Spitznamen von dort wohnenden Handwerkern oder Gewerbetreibenden. Die Fahrbrücke an der unteren Lindenstraße zur Hauptstraße hieß „Saale's Brück“. Es ist der Spitzname des Besitzers Morgner des ehemals dort befindlichen Gasthofes mit Tanzsaal.



„Saale's Brück“, im Hintergrund die Wohnhäuser Nr. 9 und 11 an der heutigen Hauptstraße (Repros und Foto: Rieß).

Die nächste Fahrbrücke an der heutigen Bahnhofstraße ging bis 1925 noch rund 30 m versetzt über die Göltzsch. Sie lag damit am Haus des Stickmaschinenbesitzers Nodin (heute Quelle-Agentur) und hieß damit „Nodin's Brück“.

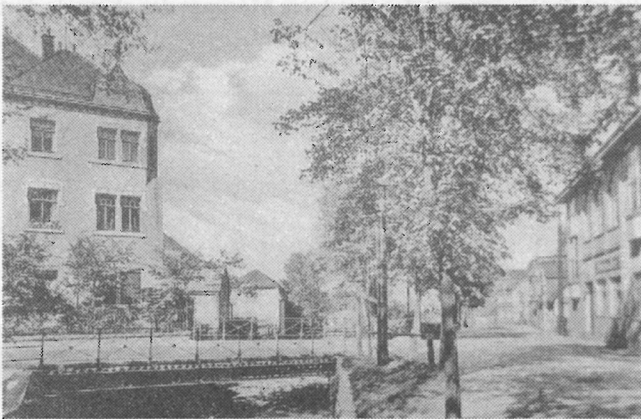


„Nodin's Brück“ (vor 1925), in der Bildmitte die ehem. Gaststätte "Hansen-Bäck".

Zwei weitere Fahrbrücken befanden sich am heutigen Marktplatz. Bis 1928 war die Göltzsch dort noch ein offenes Gewässer. Demzufolge war die Brücke Turnstraße als „Kellner'sche Brück“ (Kolonialwarengeschäft Kellner) und die Brücke vor dem Gasthof „Reichsadler“ (heute Ellefelder Hof) als „Poller'sche Brück“ (Wirt vom Gasthof) bekannt.

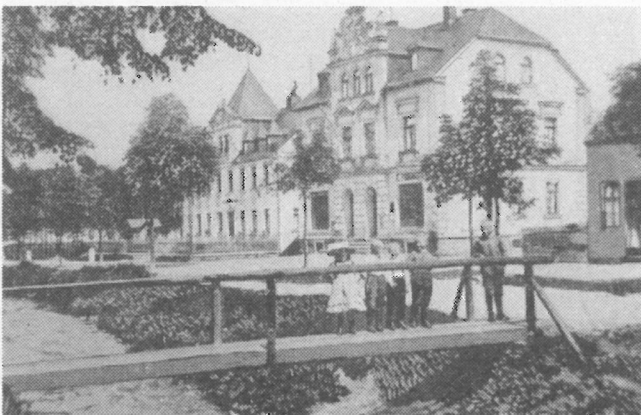


"Kellner'sche Brück" mit dem ehem. Lebensmittelgeschäft Oswald Kellner (Marktplatz).



"Poller'sche Brück", rechts der damalige Gasthof "Reichsadler".

Verbleiben noch die Fußgängerbrücken. Heute sind sie, im Rahmen des Göltzschbettbaues, ein gelungenes und harmonisches Bild im Ortskern Ellefelds. Als die Göltzsch noch als "wildes" Wasser floss, waren hier einfache Holzbrücken angebracht. Bei manchem Hochwasser wurden sie mitunter weggerissen. Im Rahmen der Göltzschregulierung (1925 - 34) hat man dann die Übergänge aus Beton hergestellt.



Hölzerne Fußgängerbrücken (bis 1925).



Bei der Göltzschregulierung (1925 - 34) wurden die Übergänge für Fußgänger in dieser Art gebaut.

Nun zu den Namen, beginnend an der unteren Lindenstraße bis zum Feuerwehrgebäude:

1. „Knoll's Brück“ - ehem. Bäckerei Knoll, Hauptstr. 18 (heute: Café am Rathaus)
2. „Kühn's Brück“ - ehem. Uhrmacher Kühn, Hauptstr. 23 (heute: Uhrmacher Knoll)
3. „Schönrich's Brück“ - ehem. Bäckerei Schönrich, Hauptstr. 28 (heute: Wohnhaus)
4. „Günther's Brück“ - ehem. Bäckerei Günther, Lindenstr. 25 (heute: Wohnhaus)
5. „Hummel's Brück“ - ehem. Stellmacher Hummel, Lindenstr. 33 (heute: Wohnhaus)

Wir als Ellefelder Heimatfreunde wissen, dass solche Namensnennungen nie vollständig sein können. Trotzdem wollen wir immer wieder einmal an die „alte Zeit“ mit ihren historischen Begebenheiten erinnern. Vielleicht hätte auch unser Gemeinderat Interesse, zu dieser Thematik zu diskutieren.

Übrigens, der Vogtländer sagt nämlich nicht Gasse, Brücke und Straße, sondern „Gass“, „Brück“ und „Stroß“.

Heimatfreunde Ellefeld
- Rieß -

Jubilare

**Die Gemeindeverwaltung
gratuliert den Jubilaren
unserer Gemeinde
Monate März und April 2006**



13.03.1922	Frau Maria Brenner	zum 84. Geb.
14.03.1936	Herrn Udo Bannier	zum 70. Geb.
15.03.1915	Frau Hilde Strobel	zum 91. Geb.
16.03.1926	Herrn Manfred Schädlich	zum 80. Geb.
16.03.1925	Herrn Willy Thoß	zum 81. Geb.
16.03.1936	Herrn Kurt Wolfram	zum 70. Geb.
17.03.1928	Frau Gertrud Thoß	zum 78. Geb.
18.03.1936	Herrn Dieter Gruber	zum 70. Geb.
18.03.1929	Herrn Gottfried Lenk	zum 77. Geb.
20.03.1920	Frau Anneliese Gerisch	zum 86. Geb.
21.03.1926	Frau Herta Grawe	zum 80. Geb.
22.03.1931	Frau Gerda Schädlich	zum 75. Geb.
23.03.1928	Herrn Martin Mevius	zum 78. Geb.

23.03.1923	Herrn Gerhard Schmidt	zum 83. Geb.
23.03.1929	Herrn Heinz Wunderlich	zum 77. Geb.
24.03.1913	Frau Helene Hellmann	zum 93. Geb.
24.03.1924	Herrn Walter Schneidenbach	zum 82. Geb.
25.03.1931	Frau Ruth Hölzel	zum 75. Geb.
25.03.1927	Frau Ursula Werner	zum 79. Geb.
26.03.1923	Frau Irmgard Thoß	zum 83. Geb.
26.03.1935	Herrn Horst Wohlfarth	zum 71. Geb.
29.03.1923	Herrn Gerhard Ratzka	zum 83. Geb.
29.03.1923	Frau Ruth Strobel	zum 83. Geb.
30.03.1935	Herrn Klaus-Dieter Ehlert	zum 71. Geb.
30.03.1931	Frau Ingeburg Seifert	zum 75. Geb.
31.03.1918	Frau Charlotte Ebert	zum 88. Geb.
31.03.1935	Herrn Rudolf Lieske	zum 71. Geb.
31.03.1929	Herrn Gotthard Mutschink	zum 77. Geb.
02.04.1917	Frau Marta Badstübner	zum 89. Geb.
03.04.1925	Frau Gudrun Hahn	zum 81. Geb.
03.04.1932	Frau Anita Weihönig	zum 74. Geb.
04.04.1925	Herrn Helmut Hübner	zum 81. Geb.
04.04.1927	Frau Ruth Thiem	zum 79. Geb.
07.04.1922	Frau Hildegard Dressel	zum 84. Geb.
08.04.1913	Frau Gertrud Weiß	zum 93. Geb.
09.04.1929	Herrn Horst Poller	zum 77. Geb.
09.04.1921	Frau Liesbeth Schicker	zum 85. Geb.
09.04.1930	Frau Elfriede Schubert	zum 76. Geb.

Kirchliche Nachrichten

Monatsspruch März 2006:

"Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.

Johannes 11 Vers 27

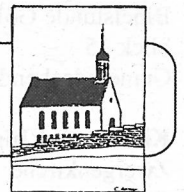
Ich glaube - nun gar nichts mehr. Angesichts des Todes eines geliebten Menschen, für den man gesorgt, um dessen Leben man gebangt und als letzten Rettungsanker auch gebetet hat, gibt mancher den letzten Rest anerzogenen oder erlernten Glaubens auf. Zurzeit wird sogar von Menschen, die sonst nicht glauben, vor der Nikolaikirche in Leipzig eine Kerze angezündet für zwei entführte Ingenieure im Irak. Warum vor der Kirche? Glaubt man doch, auch wenn man nichts glaubt, dass das mehr wirkt, als Kerzen vor dem Rathaus, dem Theater oder dem Polizeipräsidium? Sind die Kerzen auch Gebete? Ich weiß heute nicht, wie es um die beiden Ingenieure steht, wenn dieser Beitrag gelesen wird. Werden sie leben, zu Hause sein? Erhört Gott die Kerzengebete? Wenn nicht, was dann? Die Frau, die obiges Bekenntnis ausspricht, ist in der Situation. Sie hat den Bruder, den Ernährer, durch den Tod verloren. Und sie hat gebetet, gerufen, sich an die Adresse, an den Arzt gewandt, der schon vielen durch seine "Anwendung", sein gesprochenes Wort, das auf einmal Kräfte mobilisierte, zur Gesundung geholfen hat: Jesus Christus. Aber der hat den Krankenbesuch bewusst (!) hinausgezögert, bis es zu spät war. Erst jetzt, nach dem Begräbnis ist er da. Und er beginnt ein Gespräch mit der Martha über seine Beteiligung, seinen Einfluss auf die Auferstehung der Toten. Die Martha glaubt das auch, dass es die einmal gibt. Doch im Moment ist ihr das keine Hilfe in ihrer Lebenssituation. Da stehen Probleme an wie Wohnung, Unterhalt und Auskommen. Als "Trauergast", als Teilnehmer an Beerdigungen habe ich schon manche Trostrede gehört von Pfarrern und von anderen Beerdigungs-

rednern. In den meisten Fällen war ich nicht selbst der unmittelbar Betroffene. Ich habe dabei versucht, mich in die Lage der nächsten Angehörigen hineinzusetzen. Wie mögen sie die "Botschaft" hören, aufnehmen? Hat der Verlust einen guten Sinn? Verwandelt er sich in einen Gewinn, einen Fortschritt in der Einschätzung, was Gottes Worte aus der Bibel in der neuen Lebenssituation als Waise, als Witwe, als Mutter eines einzigen Kindes, für eine Kraft entfalten? Bekommen sie Boden unter die Füße, wird Hoffnung geweckt? Meine Einschätzung: Gut gemeinte Worte, teilnahmsvolles Reden tun im Moment wohl. Lebensprobleme angesichts des Todes mit seinen konkreten Folgen lösten sie nicht. Aber eines beobachte ich. Der Tod eines Angehörigen wird zum Segen, zum Heil, wenn Jesus Christus als Person, als Angebot einer guten Führung und Begleitung ins Gespräch kommt. Wie bei der Frau Martha. Das Gespräch mit Jesus führt die Martha vom Frust, dem Vorwurf, du bist als Arzt zu spät gekommen, du hast meine Bitte, meinen Notruf gar nicht beachtet, zu einer freudigen Überzeugung: Du bist Christus, der Sohn Gottes. Natürlich kann man das heute auch im Konfirmandenunterricht lernen. Man kann ein Glaubensbekenntnis auswendig sprechen: "Ich glaube an die Auferstehung der Toten, ein ewiges Leben." Aber um Vertrauen in die Person Jesus zu bekommen, muss einem ein Licht aufgehen. Das geschieht gewiss, wenn man so mit ihm redet, als wenn er da wäre. Wer das tut, dem hat er versprochen, dass er sich ihm zu erkennen geben will. Dann hat man tatsächlich eine "Offenbarung". Wem die widerfährt, dessen Bekenntnis "ich glaube" bleibt in seiner Gewissheit unabhängig von erfüllten oder auch nicht-erfüllten Wünschen auf Grund von Gebeten.

Ich wünsche jedem, dem ein Todesfall der Anlass ist, mit Jesus Christus zu reden, dass aus dem Verlust des Menschen ein Gewinn für den Glauben wird, wie bei der Martha in der Bibel.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Günter Moosdorf, Prediger

**Evangelisch-methodistische
Auferstehungskirche Ellefeld**
Bahnhofstraße 9



Sonntag, 12. März

10.30 Uhr Familiengottesdienst

Mittwoch, 15. März

09.30 Uhr Bibelgespräch

Sonntag, 19. März

10.30 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 23. März

14.30 Uhr Kreiss 55+ Seniorenkreis

Sonntag, 26. März

10.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 28. März

14.30 Uhr Frauendienst Ältere

Sonntag, 2. April

10.00 Uhr Gottesdienst

03.04. bis 07.04. Hauskreiswoche, kein Chor, kein Bibelgespräch!

Sonntag, 9. April

10.30 Uhr Gottesdienst mit Einsegnung

Während der Gottesdienste Kindergottesdienst für verschiedene Altersgruppen.

Kindertreffs 1. - 5. + 6. - 8. Klasse:

mittwochs 08. + 15. + 22. + 29.03. und 05.04., 16.30 Uhr TT
16.45 Uhr Thema - nicht in den Ferien!

Jugendtreff der Ellefelder und Falkensteiner

sonnabends 19.00 Uhr

Allianz - Bibelstunde

Göltzschtalblick Nr. 15 15 Uhr am 08.03., 22.03. + 04.04.

Ehepaar- und Singlekreis Jüngere

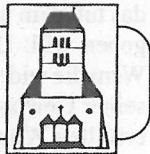
am 10.03. und 07.04. um 20.00 Uhr, Orte nach Bekanntgabe
(Tel. 03745/6088)

In diesen Wochen vor Ostern sind wir herzlich eingeladen, mit vielen Menschen in unserem Land an der Aktion "Freie Hände durch Verzicht" teilzunehmen. Fragen Sie doch mal nach und lassen Sie uns gemeinsam entdecken, das "Verzichten" eine wichtige Erfahrung werden kann. In der Hoffnung auf gute Erfahrung begrüßt ganz herzlich

P. Christian Meischner und die
Gemeinde der Auferstehungskirche Ellefeld

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld

Pfarramt: Robert-Schumann-Straße 22



Unsere Gemeindeveranstaltungen

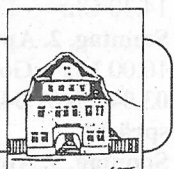
Gemeindekreise

Bibelkreis mittelAlter	Dienstag, 14.03., 19.30 Uhr Samstag, 18.03., 20.00 Uhr
Frauen- und Mütterkreis	Dienstag, 21.03., 19.30 Uhr
Seniorenachmittag "After Eight"	Donnerstag, 09.03., 15.00 Uhr Montag, 13.03., 20.00 Uhr
Bibelstunde Göltzschtal- blick 15	Mittwoch, 08. + 22.03., 15.00 Uhr
Gemeindeabend	Dienstag, 21.03., 19.30 Uhr

Kinder und Jugend

Zwergenkirche (im Kindergarten): Gemeindekindertreff (Kl. 1 - 3)	freitags, 08.15 Uhr donnerstags, 14.30 Uhr
Gemeindekindertreff (Kl. 4 - 6)	donnerstags, 16.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 7)	donnerstags, 17.00 Uhr
Konfirmanden (Kl. 8)	mittwochs, 17.00 Uhr
Junge Gemeinde	freitags, 19.30 Uhr
Besondere Kinderstunde	Dienstag, 21.03., 16.00 - 17.30 Uhr

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags

10.00 Uhr	Treffpunkt Hoffnungsland (für Kinder bis 12 J.)
14.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde

dienstags

17.00 Uhr	Teeniekreis (ab etwa 12 J.)
19.30 Uhr	Bibelstunde (am 14.03.06 keine Bibelstunde)

samstags

19.00 Uhr	Jugendstunde
-----------	--------------

Mittwoch, 08.03. und 22.03.2006

15.00 Uhr	Bibelstunde im Göltzschtalblick 15
-----------	------------------------------------

Sonntag, 02.04.2006

10.00 Uhr	Family-Day zum Thema "Untergang" mit K. Hellwig
-----------	--

Weitere Infos zu unseren Veranstaltungen unter:
www.lkg-ellefeld.de

„Kirche im Laden“:

Besondere Termine im März 2006

Montag, 13.03.

18.30 bis	
21.00 Uhr	„Handarbeiten“ für Erwachsene

Dienstag, 14.03.

16.00 bis	
18.00 Uhr	„Schulkinderaktion“: Vom Samen zum Gras

Mittwoch, 22.03.

19.30 bis	
21.00 Uhr	Eingliederungshilfen für behinderte und alte Menschen (Frau Paul)

Freitag, 24.03.

17.30 bis	
20.00 Uhr	„Just Girls“ - Mädelssteeintreff - ein Abend für 12- bis 16-Jährige zum Reden, Essen & Wohl- fühlen

Freitag, 24.03., bis Sonntag, 26.03.

„Mutter-Kind-Wochenende“ in Johanngeorgen-
stadt - Zeit zum Erzählen, zum Nachdenken über
Erziehungsfragen, zum Spielen und Entspannen

Montag, 27.03.

19.00 bis	
21.00 Uhr	„Romméabend“

Mittwoch, 29.03.

19.30 bis	
21.00 Uhr	„Basteln für Erwachsene“: Ostereier verzieren

Die Veranstaltungen finden in Falkenstein, Gartenstr. 19, statt
(Kontakt: 75 14 75).

Die Friedhofsverwaltung Falkenstein gibt bekannt:

Ab 1. März 2006 macht sich eine Anpassung der Friedhofsge-
bühren an die in vielen Bereichen gestiegenen Kosten erfor-
derlich.

4. Nachtrag

zur Friedhofsgebührenordnung vom 27.05.2003 der Ev.-Luth.
Kirchgemeinde Falkenstein/Vogtl.

§ 1

§ 5 der Friedhofsgebührenordnung wird in den nachfolgen-
den Positionen geändert. Die sonstigen Gebühren bleiben
unverändert.

I. Nutzungsgebühren

1.2. Reihengrab (im Jahr 11,20 EUR)	EURO	224,00
2.1 Wahlgrab (je Stelle) (im Jahr 12,35 EUR)	EURO	247,00
2.2 Urnengrab (je Stelle) (im Jahr 10,50 EUR)	EURO	210,00
2.2.1. Urnengemeinschaftsanlage (alte) (im Jahr 10,50 EUR)	EURO	210,00
2.3. Verlängerungsgebühr für Grabstätten nach 2.1. pro Jahr	EURO	12,35
Verlängerungsgebühr für Grabstätten nach 2.2. pro Jahr	EURO	10,50
2.7. Gebühr für das neue Urnengemeinschaftsgrab mit Pflege durch die Friedhofsverwaltung auf Dauer der Ruhezeit (mit Grabmal, Pflege-, Nutzungs-, Friedhofsunterhaltungs- und Beisetzungsgebühr	EURO	1.160,00

II. Bestattungs-, Beisetzungsgebühr

1.1. Sargbestattung	EURO	385,00
1.1.1. Sargbestattung Kind bis 10 Jahre	EURO	180,00
2. Besondere Gebühren		
2.1. Benutzung der Friedhofskapelle	EURO	95,00
2.1.1. Benutzung der Friedhofskapelle (Gemeindeglieder)	EURO	50,00
2.3. Benutzung der Aufbahnhalle	EURO	65,00

§ 2

Dieser Nachtrag zur Gebührenordnung ist durch das Ev.-Luth. Bezirkskirchenamt bestätigt und tritt mit seiner öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Falkenstein, im Februar 2006

Der Kirchenvorstand der
Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Falkenstein-Grünbach

Bereitschaftsdienste

März 2006

Datum	Dienstzeit	Name	Praxisanschrift	Telefon
07.03.	17.00-07.00	FÄ Röder	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 40	751335/0374656445
08.03.	14.00-07.00	DM Treichel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 5	5126/70215
09.03.	17.00-07.00	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Str. des Friedens 15	6010/6777
10.03.	14.00-07.00	Dr. Rühmer	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 25	5425/5396
11.03.	07.00-07.00	Dr. Leistner	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	03744/201679 01726418016
12.03.	07.00-07.00	Dr. Möckel	Falkenstein, August-Bebel-Str. 4	70386/6053
13.03.	17.00-07.00	Dr. Puschmann	Grünbach, Bahnhofstr. 21 A	5859/01701878014
14.03.	17.00-07.00	DM Genz	Falkenstein, Fr.-Engels-Str. 17	72456/01735625887
15.03.	14.00-07.00	Dr. Lüdecke	Bergen, Falkensteiner Str. 10 A	037463/88207 01755367445
16.03.	17.00-07.00	FA Schmidt	Ellefeld, Hammerbrücker Str. 35	6706/5615
17.03.	14.00-07.00	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	72089/01727915639
18.03.	07.00-07.00	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis				
19.03.	07.00-07.00	FÄ Röder	Falkenstein, Dr.-Külz-Str. 40	751335/0374656
20.03.	17.00-07.00	SR Dr. Tüllmann	Ellefeld, Str. des Friedens 15	6010/6777
21.03.	17.00-07.00	DM Nieber	Werda, Hauptstraße 28	03746388766/6610
22.03.	14.00-07.00	SR Seidel	Falkenstein, Bahnhofstr. 17	72456/01701650933
23.03.	17.00-07.00	Dr. Leistner	Falkenstein, Oelsnitzer Str. 2	03744201679 01726418016
24.03.	14.00-07.00	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	751306/017146500553
25.03.	07.00-07.00	Dr. Bunde	Ellefeld, Robert-Schumann-Str. 1	5278, 0172/3408222
von 9.00 bis 11.00 Uhr Sprechstunde in der Praxis				
26.03.	07.00-07.00	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
27.03.	17.00-07.00	Dr. Schädlich	Ellefeld, Winkelgasse 1	789770
28.03.	17.00-07.00	DM Luderer	Falkenstein, Am Markt 8	751306/017146500553
29.03.	14.00-07.00	DM Brückner	Falkenstein, Bahnhofstr. 2 B	72089/01727915639
30.03.	17.00-07.00	DM Nieber	Werda, Hauptstraße 28	03746388766/6610
31.03.	14.00-07.00	DM Genz	Falkenstein, Fr.-Engels-Str. 17	72456/01735625887

Ostergrüße

über Ihr örtliches Mitteilungsblatt



Wir wünschen
Ihnen allen
Frohe Ostern!



Fröhliche Ostern
wünscht Ihnen



Allen unseren geschätzten Kunden
wünschen wir ein

**FRÖHLICHES
OSTERFEST**



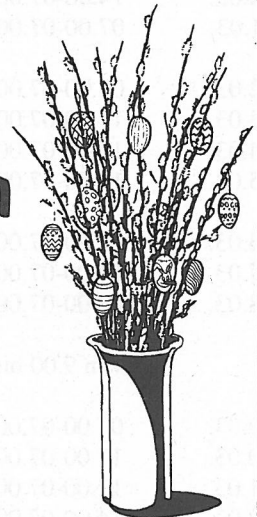
Unserer geschätzten Kundschaft
sowie allen Freunden des Hauses
wünschen wir

ein frohes Osterfest



**Frohe
Ostern**

wünscht Ihnen



Weitere Vorlagen mit Preisen erhalten Sie im



**SECUNDO-
VERLAG**

Secundo-Verlag GmbH
Fachverlag für kommunale
Mitteilungsblätter

Auenstraße 3 • 08496 Neumark / Sa.
Telefon 03 76 00/36 75 • Telefax 03 76 00/36 76
E-Mail: info@secundoverlag.de

Ansprechpartner: Frau Frister

Bitte gleich anrufen!

In Ihrem Amtsblatt

... haben Sie die Möglichkeit, Anzeigen für Familienereignisse wie

- Geburt
- Verlobung
- Vermählung
- Danksagungen anlässlich Geburtstag oder Silberner/Goldener Hochzeit o. Ä. aufzugeben.



Rufen Sie uns an unter

Tel. (03 76 00) 36 75

ANRUF ist die beste Verteidigung Recht haben

Schon ab 3,89 Euro im Monat

Der neue Allianz Rechtsschutz mit 24-Stunden-Anwaltsberatung.

Wo? In Ihrer Allianz-Agentur Frank Thoss

Allianz Generalvertretung

Frank Thoss



Ellefeld, Grenzstraße 22, Telefon 70728

Heizöl Diesel

Friedrich - Schönheide

Agip-Vertragshändler

Tel.: (03 77 55) 22 16



Orthopädie-Schuhtechnik Uwe Hebert



- Neuanfertigung orthopädischer Maßschuhe
- Einlagen • Zurichtungen • Reparaturen
- Kompressionsversorgung • Elektronische Fußdruckmessung • Spezialschuhe für Diabetiker
- Lieferant aller Kassen und privat - HAUSBESUCHE

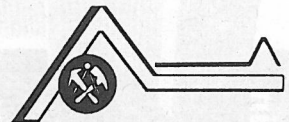
08223 Falkenstein/Vogtl., Gartenstraße 46, Telefon 0 37 45 / 7 00 21

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr

Wendler

Friedemann

DACHDECKERMEISTER



- Dachdeckungen
- Dachklempnerei
- Gerüstbau
- PREFA-Dach

08223 Falkenstein

Reumtengrüner Straße 54

Tel./Fax (0 37 45) 7 11 48

MOTHES OBERVOGTLAND

IHR BUSUNTERNEHMEN AUS MORGENRÖTHE

→ Haustürtransfer
immer inklusive

- Auswahl aus dem Busreisekatalog 2006 -

Muttertagsfahrt nach Baden bei Wien

11.05. - 14.05.2006

3 Ü/HP im **** Hotel "Sacher" in Baden

289,- €

Südtirol - ein Flecken Paradies auf Erden

20.06. - 25.06.2006

5 Ü/HP im **** Hotel "Seehof" in Natz

379,- €

Stettin & Danzig

19.05. - 24.05.2006

2 Ü/HP in Stettin - 3 Ü/HP in Danzig

419,- €

Schweiz - Bergweißer Urlaubsspaß

28.06. - 02.07.2006

4 Ü/HP im *** Hotel "Kristall" in Fiesch

359,- €

Dubrovnik & Zadar + Schiffspassage Adria

12.06. - 19.06.2006

7 Ü/HP in Dubrovnik, Zadar, Österreich

689,- €

Budapest - Weltstadt an der Donau

05.07. - 09.07.2006

4 Ü/HP im *** Hotel "Rege" in Budapest

345,- €

Information, Buchung und Reisekatalog: Reiseland Mothes, Hainstr. 3 Auerbach, Tel. 03744 / 223444

www.moths-obervogtland.de

Fahranfänger fahren günstiger!

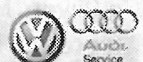


z.B. einen **neuen VW Polo**
in summerblue mit 1.2l 40 kW (55 PS),
MP3-Radio, Klimaanlage u.v.m für nur

88,- €* inklusive
Fahrsicherheits-Training!

* Monatsrate bei einer Finanzierung zu 0,9% eff. Jahreszins über 36 Monate, max. jährl. Laufleistung: 15.000 km, Anzahlung: 2.000,- €. Schlussrate: 6.102,89 €, bei Selbstabholung in der Autostadt.

Es gelten die Aktionsbedingungen des Herstellers für Junge Fahrer.



Autohaus
BAUER
Rodewisch

www.ah-bauer.de

Alte Lengenfelder Str. 2B • Tel.: (03744) 36 900

Kraftstoffverbrauch pro 100 km: komb. 5,9 l innerorts: 7,7 l außerorts: 4,6 l CO₂-Emission: 142g/km

KOHLEPREISE

Alle Preise beinhalten
MwSt. u. Anlieferung

ab 2 t ab 5 t
Euro/50kg Euro/50kg

REKORD-Briketts (Lausitz) 10,65 9,55
Deutsche Briketts (2. Qual.) 9,25 8,25
CS-Briketts (Siebqualität) 6,60 5,30

Wir liefern Ihnen
jede gewünschte
Menge!

Auch Koks, Stein-
kohle, Bündel-
brikett, Brennholz

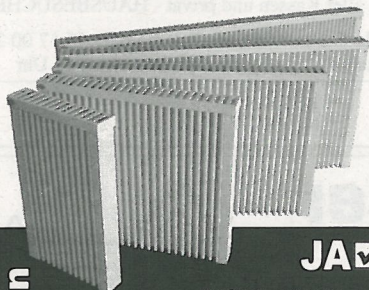
Kohlehandel Schönfels

FBS GmbH
Tel. 037607/17828

Die sparsame Alternative

EVO
Die Elektroheizung

- ✓ geringer Verbrauch
- ✓ wartungsfrei
- ✓ bundesweit dichtes Service-Netz



JA Katalog anfordern!
Ihre Angaben nutzen wir zur Bearbeitung Ihrer Anfrage. **Gratis und unverbindlich!**

Gutschein

Name _____
Straße _____
PLZ, Ort _____
Telefon: _____

Katalog-Bestellung:
Tel.: 0800 - 250 50 50, Fax: 07000 - 251 51 51

Kostenloser Anruf 12 Cent pro Fax
EVO - Die Elektroheizung Robert-Bosch-Str.2-6, 88487 Mietingen



seit 1991
Herrmann MOBEL

POLSTER MÖBEL
Herrmann

Auerbacher Str. 1 • 08485 Lengsfeld • Telefon: 037606 / 22 61 • Fax: 22 64

- 15 % auf Granitarbeitsplatten
- 20 % auf alle Möbel, Matratzen
- 40 % auf frei geplante Küchen

www.moebelhaus-herrmann.de

0 % Finanzierung bei 12 Monaten Laufzeit (bis 31.03.06)

HAUSMEISTERSERVICE und CONTAINERDIENST 1,3 - 3 m³ Klaus Röder

Am Graben 16 - Büro Schulstr. 18, 08236 Ellefeld
Tel. 03745 70982, Fax 749860, Funk-Tel. 0171-7574928

- Kleinreparaturen
- alles rund ums Haus
- Entrümpelungen
- Zaunbau
- Haushaltshilfe
- Kleintransporte
- Winterdienst u.v.m.



Anzeigen im Mitteilungsblatt informieren,
helfen und machen Freude!

Die neue Frühjahrskollektion ist da!

Die neue Frühjahrskollektion bei MEGAFASHION Rodewisch ist da!

Die gigantische Auswahl exklusiver Marken über 2 Etagen. Im Erdgeschoss finden Sie die aktuelle Damenbekleidung. Die Markenvielfalt kennt keine Grenzen, z.B. s.Oliver, Mexx, Gin Tonic und Cecil werden in den Größen XS-XXL angeboten. Es gibt also durchaus

sehr schickes und zeitgemäßes für jeden Typ.

Im Obergeschoss finden Sie die gigantische Männerkollektion mit Marken wie Camel, Jeep, Mexx Tom Tailor und Joker in den Größen von S-XXXL. Also auch trendige Mode für gestandene Männer.

Tauchen Sie ein in die phantastische Welt von MEGAFASHION und genießen Sie ein völlig neues Einkaufserlebnis.

MEGAFASHION

Rodewisch, Auerbacher Str. 46
Tel.: 03744 / 189937

s.Oliver TOM TAILOR CECIL MEXX GIN TONIC CAMEL ACTIVE Jeep

